

Ampelversuch wird noch ausgewertet

Die Auswertung des Ampelversuchs auf der Autobahnbrücke zwischen Schuttern und Kürzell läuft noch. Das teilt eine Sprecherin des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) auf Nachfrage der BZ mit.

FRIESENHEIM/MEISSENHEIM Der Abschlussbericht der Hochschule Karlsruhe befindet sich laut Regierungspräsidium noch in der Bearbeitung. Dazu stehe das Regierungspräsidium im Austausch mit der Hochschule Karlsruhe, an der der Versuch ausgewertet wird, heißt es zum Stand der Dinge.

Der Ampelversuch Ende 2022 sollte Radfahrenden ermöglichen, sicher über die Brücke zu kommen und rief Kritik wegen der Ampelschaltung und Rückstaus hervor. Aber es gab auch Lob, so das RP: „Sowohl während des Versuchs als auch danach gab es positive und negative Rückmeldungen und Reaktionen von Rad- und Autofahrern.“

Liegen die endgültigen Ergebnisse vor, erarbeite das zuständige Fachreferat einen Vorschlag für das weitere Vorgehen, heißt es weiter aus dem Regierungspräsidium. „Berücksichtigt werden dabei auch die eingegangenen Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, wie zukünftig vor Ort die Situation für Radfahrer verbessert werden kann. Dieser Vorschlag wird dann mit den zuständigen Fachbehörden und den Gemeinden beraten.“

Auf Basis dieser Abstimmung werde das Regierungspräsidium Freiburg schließlich eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen treffen. Einen verlässlichen Zeitplan gebe es dafür aktuell jedoch noch nicht.

Ulrike Derndinger